

§ 110.

Japan.

(10,000 □M. 36 Mill. Ew.)

Das Inselreich Japan liegt zwischen dem großen Ocean und dem stürmischen japanischen Meer. Der Boden ist gebirgig und vulkanisch, wenig fruchtbar, aber trefflich angebaut. Das Klima ist gemäßigt. Produkte sind: Reis, Thee, Baumwolle und viel Kupfer.

Die Bewohner gehören zur mongolischen Race, sind stolz, tapfer, mäßig, vorsichtig, fleißig, wißbegierig, kunstliebend und zählen zu den aufgeklärtesten Völkern Asiens. Die herrschende Religion ist der Buddhismus, das Staatsoberhaupt ein geistlicher Kaiser (Mitado). Seit 1862 hat Japan einen Handelsvertrag mit Preußen und dem Zollverein abgeschlossen, wobei ihnen fünf Häfen eröffnet worden sind.

Das Reich besteht aus den vier großen Inseln: Nipon, Sikof, Kiusiu und Jeso.

1. Nipon (4000 □M.)

Jeddo a. d. Ostküste (2 Mill. Ew.), Haupt- und Residenzstadt des Taikun. Viele Tempel, lebhafter Handel. Miako (800,000 Ew.), Residenz des Mitado. Viele Tempel, Univ., Bibliothek, Akademie der Künste und Wissenschaften. Hier die größte Glocke der Erde (5^m h. und 2 Mill. Pfd. schwer). Osaka a. d. Südküste (260,000 Ew.), Fest., Hafen. Sitz der reichen Kaufleute.

2. Sikof (330 □M.)

Kiva, Hafenstadt.

3. Kiusiu (750 □M.)

Kangasaki (70,000 Ew.), viele Fabriken. In der Nähe viele kleine Inseln, von denen Desimina den Holländern gehört.

4. Jeso (1450 □M.)

Matsmai (500,000 Ew.), Hafen.